

Late Summer School

Methodologie rassismuskritischer Forschung

Die politische Dimension rassismuskritischer Forschung

Mit der Late Summer School „Methodologie rassismuskritischer Forschung“, die letztes Jahr erstmalig durchgeführt wurde und nunmehr regelmäßig an einem ersten Wochenende im Dezember durchgeführt werden wird, wird ein Rahmen geschaffen, in dem entlang der Auseinandersetzung mit eigenen empirischen Studien methodische und methodologische Fragen der Rassismusforschung bzw. der rassismuskritischen Forschung in einer eher sondierenden und dialogischen Form möglich ist.

Unterschiedliche Elemente kennzeichnen die Late Summer School: Arbeit in Interpretationswerkstätten an empirischem Material aus der Rassismusforschung, Impulse von externen Referent:innen, selbstorganisierte Arbeit. Ein thematischer Schwerpunkt der Late Summer School 2023 liegt darauf, die politische Dimension rassismuskritischer Forschung aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten und zu diskutieren.

Zwei Facetten dieser politischen Dimension seien hier angesprochen: Rassismuskritische Forschung wird erstens positiv wie negativ beeinflusst von (Förder-)Praktiken der Akteur:innen der Politik, begibt sich deshalb vielleicht auch in bestimmte Abhängigkeiten und Distanzen.

Rassismuskritische Forschung weist zweitens insofern eine konstitutive politische Dimension auf, als sie hegemonale (Zugehörigkeits-)Ordnungen, die maßgeblich regulieren, wie Ressourcen materiell, rechtlich und symbolisch verteilt werden, kritisch zum Thema macht und dadurch zumindest implizit und indirekt für eine andere politische Ordnung eintritt, in der rassialisierende Schemata der Menschenunterscheidung weniger Macht zukommt.

Beide Facetten sollen im Rahmen der LSS im Sinne wissenschaftlicher Selbstreflexion zum Thema werden.

Programm der Late Summer School

Methodologie rassismuskritischer Forschung

DO. 07.12.23	FR. 08.12.23	SA. 09.12.23
<p>13.00–13.30 Ankommen</p> <p>13.30–15.00 EINSTIEG IM PLENUM Wie und wozu forschen wir (rassismuskritisch)?</p> <p>15.30–17.00 Drei parallele Interpretationswerkstätten</p> <p>17.30H – 19.00 ABENDVERANSTALTUNG „Anfragen an die Rassismusforschung der Gegenwart“ – eine Podiumsdiskussion mit Prof.in Dr.in Claudia Machold (Goethe-Universität Frankfurt), Prof.in Dr.in Alisha Heinemann (Universität Bremen) und Prof. Dr. Vassilis Tsianos (Fachhochschule Kiel) Moderation: Prof.in Dr.in Natascha Khakpour (Pädagogische Hochschule Wien) & Prof.in Dr.in Saphira Shure (Universität Bielefeld)</p> <p>AB 19.00 Ausklang bei gemeinsamem Imbiss</p>	<p>9.00–9.30 Ankommen mit Kaffee & Tee</p> <p>9.30–11.00 Drei parallele Interpretationswerkstätten</p> <p>11.00–11.30 Pause</p> <p>11.30–13.00 Sprechen zur politischen Dimension rassismuskritischer Forschung im OpenSpace / Kleingruppen</p> <p>13.00–14.30 Mittagspause</p> <p>14.30–17:30 Workshops *DETAILLIERTE BESCHREIBUNG SIEHE UNTEN</p> <p>17:30-18 UHR Pause</p> <p>18:00–19.00 AUSTAUSCH IM PLENUM: Unterschiede und Gemeinsamkeiten methodologischer Orientierungen rassismuskritischer Forschung</p> <p>AB 19.00 Gemeinsamer Spaziergang zum Abendessen</p>	<p>9.00–9.30 Ankommen mit Kaffee & Tee</p> <p>9.30–10.00 PLENUM EINSTIEGE mit ad hoc-Fragen/Themen. Was war bisher wichtig?</p> <p>10.00–11.30 Drei parallele Interpretationswerkstätten</p> <p>11.30–12.00 Pause</p> <p>12.00–14.00 Die politische Dimension rassismuskritischer Forschung: Prof. Dr. Paul Mecheril und Prof.in Dr.in Saphira Shure Anschließendes Gespräch</p> <p>14.00-14.30 Gemeinsamer Imbiss</p> <p>15.30–16.30 ABSCHLUSSREFLEXION UND AUSBLICK mit einem Kommentar von Prof.in Dr.in Juliane Karakayalı (Evangelische Hochschule Berlin)</p> <p>AB 16:30 Abreise</p>

Workshops

ETHNOGRAFIE & DISKURSANALYSE:

DR. IN SASKIA TERSTEGEN

GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT

Der Workshop beschäftigt sich mit der Kombination von ethnographischen und diskursanalytischen Forschungsstrategien für eine rassismuskritische Analyse von empirischem Forschungsmaterial.

Ausgehend von Erkenntnissen u.a. aus einem Forschungsprojekt, in dem im US-amerikanischen Kontext geforscht wurde, werden Überlegungen dazu angestellt, was diese Forschungsstrategien zur rassismuskritischen Analyse von Positionierungen, Sagbarkeiten und (De-)Privilegierungen sichtbar machen können.

Fragen des Politischen werden dabei u.a. mit Blick auf diskursive Konjunkturen und den Forschungskontext betrachtet.

INTERVIEWS & DOKUMENTARISCHER ZUGANG:

PROF. IN DR. IN AYSUN DOĞMUŞ

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

Im Mittelpunkt des Workshops steht die dialogische Reflexion von rassismuskritischer Forschung und methodologischen Grundprinzipien sowie methodischen Interpretationsschritten der dokumentarischen Methode, für die auch Anforderungen bei der Konzeption und Durchführung von Interviews einbezogen werden.

Am Beispiel konkreter Forschungspraxis sollen sowohl das Potential als auch Begrenzungen von Verbindungen gemeinsam diskutiert werden, um von hier aus produktive (Neu-)Modellierungen im Hinblick auf das Erkenntnisinteresse und dem (ggf. politisch gerahmten) Forschungsanliegen auszuloten.

RASSISMUSKRITISCHE PERSPEKTIVEN AUF DIE OBJEKTIVE HERMENEUTIK:

BÜSRA OKCU

ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

In diesem Workshop befassen wir uns intensiv mit der Erhebung und Auswertung von Textmaterialien mithilfe der Objektiven Hermeneutik.

Dabei liegt unser besonderer Fokus auf rassismuskritischen Perspektiven, insbesondere in Bezug auf die Erhebung und vor allem Interpretation von Daten. Gemeinsam werden wir uns Fragen stellen, wie eine reflexive Herangehensweise an Fragestellungen ermöglicht werden kann und wie eine rassismuskritische Anwendung bestmöglich erreicht werden kann.

Als Grundlage für diesen Workshop dient ein Kapitel aus einer rassismuskritischen Studie.

Anmeldung

Aufgrund des großen Interesses an der Late Summer School im letzten Jahr und der begrenzten Plätze wird es ein Auswahlverfahren geben.

Bitte senden Sie uns eine kurze Beschreibung von max. 1000 Zeichen des Projekts und den Fragen zu, mit denen Sie sich aktuell befassen –z.B. Dissertations- oder Habilitationenprojekte, Buchprojekte, Artikel etc.–.



Nutzen Sie hierfür das Onlineformular der Anmeldung, das sie unter dem nebenstehenden QR-Code und unter diesem Link finden:

<https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/erziehungswissenschaft/arbeitsgruppen/ag10/latessummerschool/>

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit dem ausgefüllten Anmeldebogen und Ihrer Projektbeschreibung bis

SPÄTESTENS 15. SEPTEMBER 2023

über das Onlineformular ab. Teilnahmezusagen erfolgen bis Mitte Oktober 2023.

Material: In der diesjährigen Late Summer School wird es drei Interpretationswerkstätten geben, in denen gemeinsam an empirischen Material und an Interpretationstexten von den Teilnehmenden gearbeitet werden kann. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie Material aus Ihren Forschungsprojekten einbringen möchten.

KOSTEN

Je nach Möglichkeit ist ein Unkostenbeitrag von 60 €, 90 € oder 120 € zu entrichten.

INFORMATIONEN

Jocelyn Dechêne | latesummerschool@uni-bielefeld.de



UNIVERSITÄT BIELEFELD

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Design: Luisa Franz Kleopatras

Late Summer School

Methodologie rassismuskritischer Forschung